

Eltern als Partner in der musikpädagogischen Arbeit

Kursleiter: Jörg Fabig, Diplom Musiklehrer
Lehrer für Schlagzeug und Percussion an der Städtischen Musikschule Aschaffenburg und dort
Leiter der Fachgruppe Rock/Pop/Jazz und des Fachbereiches Bläser und Schlagzeug
Leiter der Studienabteilung Schlagzeug an der Wiesbadener Musikakademie
Autor zahlreicher Lehrbücher, insbesondere für den Anfängerunterricht
Vizepräsident von Percussion Creativ e.V., dem Fachverband der Schlagzeuger in Deutschland

Kursinhalt: zielgerichtete und effektive Kommunikation mit Eltern
Analyse potentieller Konfliktfelder
Szenarien zum Umgang mit Differenzen in der Beurteilung
Rollenspiele und Analyse des eigenen Kommunikationsstils
Erfahrungsaustausch

Unterrichtsform: Tagesseminar, max. 25 Teilnehmer

Zielgruppe: Lehrkräfte an Musikschulen

Häufig erleben wir in unserer Arbeit die Eltern eher als Störfaktor denn als Unterstützung des musikalischen Bildungsprozesses. Hohe Ansprüche an Flexibilität (beispielsweise in der Stundenplangestaltung), abweichende Einschätzungen der musikalischen Leistungsfähigkeit der Kinder, unterschiedliche Vorstellungen von Inhalten und Methoden des Unterrichtes, fehlende Kenntnis elementarster Verhaltensregeln (beispielsweise bei Konzertbesuchen) können echte Konflikte mit sich bringen, die unter Umständen auch das Verhältnis Lehrkraft – Schüler/-in belasten.

Eltern investieren viel in die musikalische Ausbildung ihrer Kinder. Ihre Interessen verdienen, gehört und respektiert und soweit möglich auch umgesetzt zu werden. Dabei müssen allerdings seitens der Lehrkräfte klare Grenzen der Zuständigkeit aufgezeigt werden.

In diesem Kurs sollen zunächst Wege und Formen der Kommunikation mit den Eltern aufgezeigt werden. Ursachen für mögliche Konflikte sollen erforscht und Wege gefunden werden, über geeignete Kommunikationsformen diese Konflikte lösen oder aushalten zu lernen. Dazu sollen in Rollenspielen sollen Gesprächssituationen geübt und analysiert werden.